„Hier's Gesundheit"

Ein Toast mit einer Bedeutung, wenn die Gläser angefüllt sind mit

Stegmaier's Goldene Medaille Export Bier.

Bestellt eine Kiste heute für die Wohnung. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Scranton Telephone:
Bell 'Phone, 456.
Neues 'Phone, 1533.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient. Vermögen sowie Erbschaften einkassirt. Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt. Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Geldsendungen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
218 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,"
Lackawanna u. Adams Avennes,
in nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.
Wenzel & Holznogel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warm Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm., 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm 12.40 und 3.25 Nachmittags. Für Lehighanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghamton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15 und 6.25, Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton und 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Whyoming Valley.
(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Tabak Sucht. Sie können diese Gewohnheit leicht in 3 Tagen überwinden. Ihre Gesundheit verbessern. Ihr Leben verlängern. Kein Magenleiden mehr, kein fauler Atem, keine Herzschwäche. Bringt männliche Kraft, ruhige Nerven, klare Augen und geistige Stärke zurück. Ob Sie nun kauen, eine Pfeife, Zigarretten oder Zigarren rauchen, verlangen Sie mein interessantes Buch über Tabak. Es sein Gewicht in Gold wert. Es wird Ihnen frei zugesandt werden. E. J. WOODS, 534 Sixth Ave., 267 B. New York, N.Y.

Das heilige Land.

Winterstürme unterbrechen seine Verbindung mit der Außenwelt.

Muselmanischer Fanatismus will der jüdischen Einwanderung die alte Heimat verschließen.

Aus Jerusalem wird geschrieben:

Wie fast in jedem Jahre in den Wintermonaten, so sind wir auch jetzt wieder einmal ohne jede Verbindung mit Europa. Der Telegraphendraht ist irgendwo in Kleinasien gerissen, und dann dauert es gewiß wenigstens drei Wochen, bis er wiederhergestellt ist. Die Telegraphenstangen sind in einer so traurigen Verfassung, daß sie nach einem tüchtigen Sturme reihenweise niedergestreckt sind. Man pflegt dann die umgefallenen hölzernen Stangen durch eiserne zu ersetzen, aber bis auf diese Weise die letzte hölzerne Stange vom Sturme umgerissen und durch eine eiserne ersetzt ist, vergehen doch viele Jahre, und so lange müssen wir uns die wochenlangen Unterbrechungen im Telegraphenverkehr im Winter eben gefallen lassen. Es gibt zwar noch eine andere Telegraphenlinie nach Europa, die über Gaza, Aegypten, Malta geht, aber erstens kommen auch auf dem ersten Teil dieser Strecke bis Gaza häufig Unterbrechungen vor — von Gaza aus gehört die Linie einer englischen Telegraphengesellschaft und ist durchweg mit eisernen Stangen gebaut — und zweitens kosten die Telegramme auf dieser Linie das Fünffache und sind deshalb für den Handel kaum benutzbar. Seit zehn Tagen bekommen wir auch keine Post mehr, weil das stürmische Wetter die Landung der Schiffe in der klippenreichen Reede von Jaffa nicht zuläßt. Die Schiffe, welche die europäische Post bringen, müssen unverrichteter Dinge von Jaffa nach dem nächsten Hafen (Beirut) weiterfahren. Wenn das Unglück es will, findet das Schiff bei der Rückfahrt nach Jaffa wieder stürmisches Wetter vor und muß nach Aegypten weiterfahren. Post und Passagiere gondeln auf diese Weise oft ein bis zwei Wochen zwischen Port Said und Beirut hin und her. Wie mögen die Passagiere hierbei den baldigen Bau eines Hafens in Jaffa herbeiwünschen, von dem seit Jahrzehnten gesprochen und der doch nie ausgeführt wird.

Durch ein Irade des Sultans ist die Errichtung einer technischen Mittelschule in Haifa, dem Zukunftshafen Palästinas, genehmigt worden. Für dieses Technikum sind auf Initiative des Hilfsvereins der deutschen Juden in Berlin durch reiche amerikanische, russische und deutsche Juden die Mittel bereitgestellt worden. Mit dem Bau der Gebäude nach dem Plan eines Berliner Architekten ist bereits begonnen worden. Die Schule wird die erste technische Schule in der ganzen asiatischen Türkei, ja überhaupt in ganz Vorderasien sein und den jungen Leuten neue Berufszweige erschließen, für die sie sich bisher nur in Europa vorbereiten konnten. Das war den meisten infolge der hohen Kosten nicht möglich. Die Schule wird für die Technik ungefähr dasselbe leisten, was das amerikanische und französische College in Beirut für die Heranbildung von Aerzten und Apothekern leisten. Angesichts der gemeinnützigen Tätigkeit der jüdischen Vereinigungen hat es hier um so größere Verwunderung hervorgerufen, daß die Regierung im Staatsrate einen Gesetzentwurf eingebracht hat, der die Einwanderung von Juden nach Syrien und Palästina erschweren will. Zwar hält man es für unmöglich, daß dieser Entwurf Gesetz werden kann, aber man fragt sich erstaunt, wie überhaupt die Einbringung dieses Gesetzentwurfs möglich war. Die Türkei hat gewiß allen Anlaß, sich die Sympathien, die sie sich unter dem neuen freiheitlichen Regime in Europa erworben hat, nicht durch vertragswidriges Verhalten zu verscherzen. Das Beispiel, das eben die Vereinigten Staaten gegenüber Rußland in der Wahrung der Rechte ihrer jüdischen Bürger gegeben haben, dürfte nicht nur von seiten der Vereinigten Staaten, sondern auch von seiten anderer Länder gegenüber der Türkei Nachahmung finden, wenn die Türkei gegen die jüdischen Staatsangehörigen dieser Mächte Ausnahmegesetze schaffen wollte. Anscheinend will die Regierung mit diesem Gesetzentwurf die in der neuen Kammerfraktion „Entente liberale" besonders einflußreichen Araber gewinnen, unter denen einige Chauvinisten die Parole: „Syrien für die Araber" ausgeben und gegen die europäische Einwanderung, die in den letzten Jahrzehnten zumeist aus Juden bestand, agitieren.

Wir stehen hier jetzt, wie alle Jahre um diese Zeit, im Beginn einer — allerdings friedlichen — russischen Invasion. Das erste russische Pilgerschiff hat 1500 russische Pilger nach Palästina gebracht. Ihre Zahl schwillt bis zur Osterzeit auf etwa dreißigtausend an, und sie geben dann der Stadt Jerusalem fast ein russisches Aussehen. Die russische Regierung begünstigt diese Pilgerfahrten, und so nimmt die Zahl der Pilger von Jahr zu Jahr zu. In Jerusalem besitzen die Russen inmitten der Stadt ein schönes Viertel mit Kirchen und Hospizien.

HONEY BEE

(Honig Bienen Lied)

A Beautiful Song, sung by Miss Ray Cox at The Broadway Theatre, New York

Honey Bee

Schnitzel.

Emma Goldmann erklärte sich zugunsten der Kandidatur La Follettes. Was mag er ihr getan haben?

Ein Washingtoner Gelehrter behauptet, sich mit dem Geflügel verständigen zu können. Hoffentlich benutzt er seine Kenntnisse dazu, die Hühner von der Wichtigkeit des fleißigen Eierlegens zu überzeugen.

Britannia, die Beherrscherin der Meere. La belle France, die Beherrscherin der Luft. Und Germania? Nun, Germaniens Söhne ziehen nötigenfalls den Buben der beiden anderen Damen die Hosen stramm.

Vierzigtausend Tote und zwei Millionen Verletzte stehen auf der Verlustliste der amerikanischen Industrie für 1911. Läßt sich die Forderung eines angemessenen Haftpflichtgesetzes wirksamer begründen, als durch diese Zahlen?

Also jetzt ists heraus: der „Colonel" von Oysterbay wollte voriges Jahr an der Spitze eines rauhen Reiterregiments Mexiko „pazifizieren" und das wollte Präsident Taft nicht erlauben. Dann freilich ist ja manches jetzt begreiflich!

Die Steuer von zehn Cents auf das Pfund gelbgefärbter Margarine ist über alle Gebühr hoch. Wer die himmelschreienden Butterpreise nicht erschwingen kann, sollte von Uncle Sam nicht dafür gebüßt werden, daß er ein möglichst ähnliches Ersatzmittel sucht.

Der Landtag des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt in Thüringen erwählte zu seinem Präsidenten und Vizepräsidenten je einen Sozialisten — und das hübsche Stammschloß der Schwarzburger Fürsten droben am Berge ist nicht eingestürzt!

Ein französischer Botaniker (!), Professor Perier, hat ausgerechnet, daß die Marsbewohner mindestens 12 Fuß groß sein müßten. Als Botaniker hat der Professor in seiner Zerstreutheit wahrscheinlich die Bäume auf dem Mars mit Menschen verwechselt.

Auch in Rußland drüben finden im Sommer Wahlen statt — aber nach sehr vereinfachten echt russischen Methoden; wer gegen die Regierungskandidaten stimmt, wird einfach nach Sibirien verschickt; dann wählt er das nächste mal ganz sicher nicht mehr wieder!

Im „Kaiserlichen Landklub" zu Nizza, dem Sammelplatze der vornehmsten und reichsten Gesellschaft der weltberühmten Badestadt, verknüpfelte der Markgraf von Montebello den Baron und die Baronesse Meyronnet de Saint Marc vor den Augen von 500 Gästen.

Die Universität Pittsburg hat ihr 125. Stiftungsfest unter großen Festlichkeiten gefeiert, wobei unter anderen dem deutschen Botschafter Grafen Bernstorff der Titel „Dr. juris honoris causa" verliehen wurde. Der Universität Pittsburg ein kräftiges Vivat, crescat, floreat!

In Yonkers, N. Y., hat sich ein „Deutscherklub" gebildet, der bereits 50 Mitglieder zählt und darauf hinarbeiten will, daß Yonkers eine ehrliche Stadtverwaltung in deutschem Sinne erhält. Wer je in dem freundlichen Hudsonstädtchen (das vielfach in seiner Lage an den Rhein erinnert) längere Zeit gelebt, den muß dies herzlich freuen!

Der berühmte Norweger Ibsen soll sich sehr oft die Hosenknöpfe selber angenäht haben, ohne daß dies seinem Ruhme etwas schadete! Im Gegenteil: er hat damit vielleicht Frau Ibsen zeigen wollen, daß er die Hosen an habe, und daß er nicht, wenn auch nur zeitweilig, seine Frau die Hosen „tragen" sehen wolle. Und das söhe auch dem großen Skandinavier ähnlich!

Eigentlich darf man sich ja kaum darüber wundern, daß Millionen von Stahltrustarbeitern sich sieben Tage in der Woche 12 Stunden täglich gegen kargen Lohn abrackern müssen, um die fette Dividende der Aktionäre und die 70,000,000 Kommission zusammenzukriegen, welche J. P. Morgan für Organisierung jener jetzt als „Trust" erklärten Korporation erhielt!

Einen hübschen Vergleich mit historischem Hintergrunde leistet sich Sprecher Clark wie folgt: Die republikanische Konvention ist auf den 18. Juni, Jahrestag der Schlacht von Waterloo, einberufen. Roosevelt gibt am 26. Februar, Jahrestag des Entrinnens Napoleons von der Insel Elba, die Erklärung ab, daß er Präsidentschaftskandidat ist. Nun sollte im November nicht nur Roosevelt, sondern die ganze republikanische Partei nach St. Helena geschickt werden.—Daß die Aussichten der Demokraten durch Roosevelts Auftreten gegen Taft gestiegen sind, kann nicht geleugnet werden, ob sie aber die republikanische Partei schlagen und aus den Aemtern verbannen werden, bleibt vorläufig fraglich.

Männer und Knaben Kleider Verkauf
Alle Preise reduzirt
25%
Unser gesammter Vorrath von Männer und Knaben Kleidern muß verkauft werden, um Raum für den Herbstvorrath zu schaffen. Jeder Anzug im Laden ist reduzirt worden 25 Prozent —ein scharfer Schnitt von einviertel. Dieses ist eine rare Gelegenheit, zu erlangen einen feinen, handgeschneiderten, ganz Wolle Anzug mit großer Ersparniß im Preis. Die Auswahl von jedem populären Fabrikat und Muster.
KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1857.
C. Luther,
Deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
110 N. Washington Avenue.
Ein auserwähltes Lager von feinen Taschenuhren, goldenen und silbernen Schmuckſachen, etc., immer an Hand, und die Preise sind mäßig.
☞ Der Reparatur von Taschenuhren spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Deutsche
Schön - Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.
Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's,
323-325 Spruce Straße.
„Club" Frühstück.
Dinner und Kaufmann's Lunch
11.30 bis 2.
A la Carte immer.
Theater Gesellschaften Spezialität.
Musik von bekannten Solisten.
Prompte Bedienung.
John C. Haas, Eigenthümer.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)
Hiesiges Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren. Während der Saison: Hart- und weichschalige „Crabs" und „Clams."
Kaufmann's Mittagslunch, täglich, 20 Cents.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.
Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation,
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Schadt & Co.,
Allgemeine Versicherung,
403-4 Mears Gebäude.
Beide Telephone.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa
Deutsch gesprochen.